

109-11-18

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo 109-11/18

Čj. 109-11/18

Přílohy listů 29

29 listů

24. 10. 2009 Janč

Krab. 148.

ST S

XI A - 90 - 92/42.
XI A 94 /42.
XI A 96 /42.
XI A 98 /42.

St.S. XI A - 91 a/42.

13. Januar 1943.

Entlassung aus den Diensten des Vereins für chemische und metallurgische Produktion.

Durchschrift an
Herrn Generaldirektor Dr. Adolt
Dort. Schreiben vom 18.11.v.Js. an den Herrn Staatssekretär.

Stephansgasse 28,

13. 1943
auf das dort. Schreiben vom 5.1.43. - ohne Belegen.

1.) An Herrn

Franz Minařík,

Libisch Nr. 200,

Post Neratowitz bei Prag.

Ministerialrat

Die Nachprüfung der Angelegenheit hat ergeben, daß Sie sich Verfehlungen haben zu Schulden kommen lassen, deren Art Ihr Verbleiben in den Diensten des Vereins für chemische und metallurgische Produktion nicht zuläßt. Ich bedauere deshalb, in der Angelegenheit zu Ihren Gunsten nichts unternehmen zu können.

Heil Hitler !

hath Sie nicht gebracht um mich zu rüchren und
das ist Ihre gelunges und mich haben Sie aus dem

verdrängen konnte) bewarb ich mich gleich nach meiner Einreise aus
Prag in Protektorat bei Siemens u. anderen auch in Prag u. Brünn
wo ich in früheren Jahren beschäftigt war um eine Position meines
Spezialfachbes (Kohlenstaub-Hochdruckkessel- Hochdruck mech. Rolle u. s. w.)

Und zwar war es die „Erste Brünner“ wo ich mich im April an den
General Direktor Höck mit einem Dienstverträgen wandte, nachdem ich sehr
gerne in Brünn, wo ich u. meine Familie gebürtig sind gearbeitet hätte.

Trotz meiner persönlicher Versuche beim Herrn Ober-Bürgermeister
Judek, wurde ich von der „Ersten Brünner“ abgewiesen.

Weiters die Skoda Werke Prag-Königsgrätz, wo ich vom Jahre 1927-
1931 tätig war und auf Grund des großen Abbaus in der Krise 1931
3 Jahre arbeitslos in Prag war. Vom Zentraldirektor Havranek aufge-
nommen wurde ich in der Woche seines Todes zum Skoda entlassen. Warum?
Wies sein Nachfolger der Herr Ing. Wilhelm Thomáček der letzte Vize-
präsident der Skoda Werke mich von Skoda entfernte, obwohl ich
nicht schaffte konnte denn der Herr Ing. Thomáček vor mir als Schlosser
beim Bureau G. Schüller in Brünn arbeitete und 3 Jahre bei meine
verstorbenen Eltern kostierte. Seit dem Jahre 1931 wurde bis heute
immer mein Dienstverträgen bei Skoda von der General Direktion
abgewiesen u. beruflich diskvalifiziert.

Als weiteres Werk wo ich mich schon längere Zeit bemühe eine
Position als Special Dampfessel u. Postkonstrukteur zu erlangen ist die
Böhm. Rheinische in Prag, Kevlin.

Durch diesen Frage ist es schon ca 3 Wochen her wo ich beim Herrn Ober-
Direktor Postel in Liben anfragte, und wo man mir vor einer Woche
zusagte dass meine Gelegenheit bei der letzten Instanz vorliegt, u.
zwar beim Herrn Direktor P. S. Heinsdörfer (meine Interventionsbitte beim
Sprecher der Deutschen Herrn P. Rauschl.)

Samstag mittags nachdem ich bereits 14 Tage in Prag die Zusai-
cherung erwartete (Arbeitsvermittlung) wurde mir mitgeteilt dass es nicht
möglich ist ein unterbringen nachdem ich nunmehr meine Positionen
nicht in Ordnung habe? u. weiters
wurde mir v. Herrn Dir. Heinsdörfer
steht nichts im Weg.)

Sehr geehrter Herr Staatssekrei-
tar, was für Gründe gegen mich
man und prima Lehrer-Projekt
Soll sollen Vertretungen erlaube ich

wenden, ob es mög-
lich ist vorzubringen

18a Nachdem der Kampf in dem Deutschen Land steht von jedem
Volksgenossen unsereren Einsatz für die gemeinsame Sache
verlangt und ich sehr gerne einen schnellen Arbeitsersatz nach
Prag oder Brünn ansetzen würde, nachdem ich auf Grund
ca 4 monatlicher Arbeitslosigkeit ohne einen anderen ordentlichen
Unterstützung in Binnwärsen mit meiner Familie in Chrastitz
ohne etwelche Mittel für Lebensunterhalt, Kohle, Linn u. s. w.
unerschuldig leide.

Ihr empfehle mit sehr geehrter Herr Sekretär
mit voller Hochachtung.

Heil Hitler!

89 Karel Doltschek
Konstrukteur
Prag II. Lutherstrasse 16. III. St.
bei Frau Brande.

Prag 23. November 1942.

G. S.
Cg. K. ...
für ...
haben überan...

Eintrag 4. Dez. 1942

29877



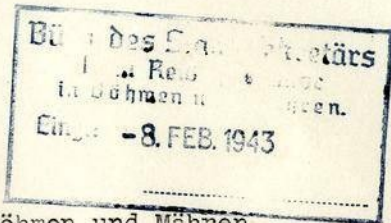
206/77. 40

1/12. 1942. 8.

**Sicherheitsdienst des Reichsführers-
SS-
SD-Leitabschnitt Prag**

Prag-Bubentsch, 4. Februar 1943.
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

III D 5 - SA 336.



An den
persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Haupt-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,
Prag.

Betr.: Bergleute des Bergwerkes R o n a bei Kladno.
Vorg.: Schreiben der Bergleute an den Herrn Staatssekretär
um Widerruf ihrer Pensionierung,
dort v. St. S. XI A - 96/42 vom 1.12.1942.
Anlg.: 3.

Von der Betriebsleitung des Rona-Schachtes bzw. von der Berg-
baudirektion werden aus eigenem Interesse grundsätzlich nur
solche Arbeiter pensioniert, die körperlich nicht mehr lei-
stungsfähig sind. Im Jahre 1942 wurden insgesamt 48 am Rona-
Schacht beschäftigt gewesene Arbeiter pensioniert, davon 15
von der Betriebsleitung und die übrigen aufgrund von Befunden
des Chefarztes der Revierbruderlade. Seitens der Betriebsleitung
wird zugegeben, daß vielleicht der eine oder andere Arbeiter
seine alte Beschäftigung weiter verrichten möchte, da sich bei
ihnen nach der Pensionierung der Ausfall von Deputatkohle, Zu-
satzkarten und anderen Zuwendungen fühlbar macht. Eine Wieder-
einstellung dieser Leute sei aber aus den angeführten Gründen
nicht gut möglich. Im übrigen hätte sich bisher noch niemand
bei der Betriebsleitung selbst um Wiedereinstellung beworben.
Was das Alter der pensionierten Arbeiter anbetrifft, so werden
noch Personen mit 60 und über 60 Jahre weiterbeschäftigt, wenn
sie körperlich tauglich sind. Die in Ruhestand versetzten Ar-
beiter sind zum Großteil wieder an anderen Arbeitsplätzen, wie
Poldihütte und anderen Unternehmungen beschäftigt.

Eine unmittelbare Überprüfung des Sachverhaltes war wegen der
Anonymität nicht möglich.

J. G. G.
Haupt-Obersturmbannführer

St. G. XI A - 96 a / 42